

- › Reimer
- › Gebr. Mann Verlag
- › Deutscher Verlag
für Kunstwissenschaft

HERBST 2018



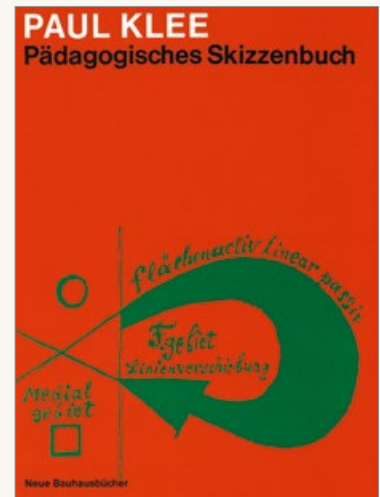
100 Jahre Bauhaus

Unsere lieferbaren Reprints
der originalen Bauhausschriften:

Paul Klee

Pädagogisches Skizzenbuch

€ 39,00 (D) | € 40,10 (A) | Hc m. Su
ISBN 978-3-7861-2706-2



Albert Gleizes

Kubismus

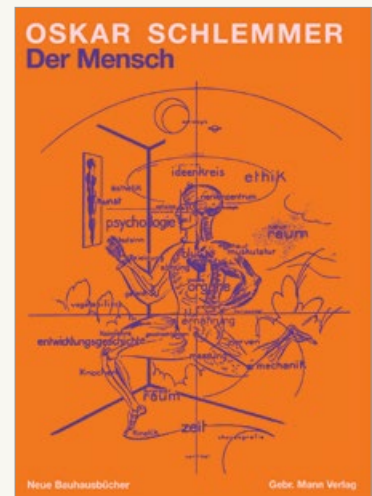
€ 49,00 (D) | € 50,40 (A) | Ln m. Su
ISBN 978-3-7861-1474-1



Ludwig Hilberseimer

Berliner Architektur der 20er Jahre

€ 49,00 (D) | € 50,40 (A) | Ln m. Su
ISBN 978-3-7861-1464-2



Oskar Schlemmer

Der Mensch

€ 49,00 (D) | € 50,40 (A) | Hc m. Su
ISBN 978-3-7861-2699-7



Serge Chermayeff, Christopher Alexander

Gemeinschaft und Privatbereich im neuen Bauen

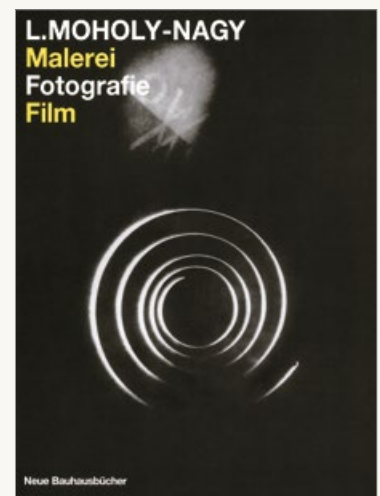
€ 49,00 (D) | € 50,40 (A) | Hc m. Su
ISBN 978-3-7861-1469-7



J. J. P. Oud

Holländische Architektur

€ 49,00 (D) | € 50,40 (A) | Ln m. Su
ISBN 978-3-7861-1473-4



László Moholy-Nagy

Malerei, Fotografie, Film

€ 49,00 (D) | € 50,40 (A) | Hc m. Su
ISBN 978-3-7861-1465-9

- › Jetzt wieder lieferbar: Reprints der von Walter Gropius und László Moholy-Nagy begründeten »bauhausbücher« aus den 1920er Jahren
- › Typografie von László Moholy-Nagy
- › Mit neuer Einordnung durch Annemarie Jaeggi, Direktorin des Bauhaus-Archivs Berlin

Walter Gropius

Internationale Architektur

»Die Internationale Architektur ist ein Bilderbuch moderner Baukunst. Es will in knapper Form Überblick über das Schaffen führender moderner Architekten der Kulturländer geben und mit der heutigen architektonischen Gestaltentwicklung vertraut machen.« Walter Gropius in der ersten Auflage 1925

Die Grundlage dieses Reprints ist die zweite Auflage von 1927, in der einige Abbildungen ergänzt und ausgetauscht wurden.

Neue Bauhausbücher, Neue Folge der von Walter Gropius und László Moholy-Nagy begründeten »bauhausbücher«
2. Auflage des Reprints der Ausgabe von 1927 mit einem Vorwort von Annemarie Jaeggi

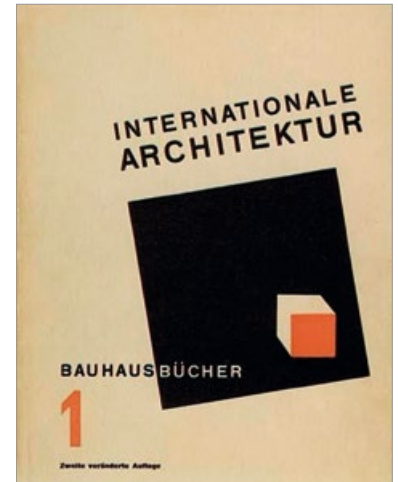
ca. 118 Seiten mit 106 s/w-Abbildungen
18×25 cm, Hardcover

ca. € 59,00 (D) | € 60,70 (A)

WGS 1583 · Erscheint Oktober 2018



ISBN 978-3-7861-2815-1



Oskar Schlemmer, László Moholy-Nagy, Farkas Molnár

Die Bühne im Bauhaus

1925 erschienen, legt das Buch die Bühnenkonzeption des Bauhauses in ihren Grundzügen dar. Die Bauhaus-Bühne ist die der Weimarer Zeit; sie wurde wesentlich durch Oskar Schlemmer geprägt. Er konfrontierte sie mit dem expressionistischen Theater, nachdem er 1923 die Bühnen-Abteilung übernommen hatte. László Moholy-Nagy interessierte sich für abstrakte kinetische und luminaristische Erscheinungen. Farkas Molnár beschäftigte vor allem die Bühnenarchitektur.

Neue Bauhausbücher, Neue Folge der von Walter Gropius und László Moholy-Nagy begründeten »bauhausbücher«
5. Auflage des Reprints der Ausgabe von 1925 mit einem Vorwort von Annemarie Jaeggi

ca. 98 Seiten mit 2 Farb- und 58 s/w-Abbildungen, 1 farbiges Faltblatt und 1 Transparentblatt · 18×25 cm, Hardcover

ca. € 59,00 (D) | € 60,70 (A)

WGS 1583 · Erscheint Oktober 2018



ISBN 978-3-7861-2816-8



László Moholy-Nagy

von material zu architektur

1929 formulierte László Moholy-Nagy die Grundzüge seines Lehrprogramms. Das Buch enthält einen Auszug der Vorkursarbeiten des Bauhauses, »wie sie sich von Tag zu Tag zur Praxis hin entwickeln«. Sein Erziehungsprinzip »Jedermann ist begabt« strebt »nach engster Verbindung zwischen Kunst, Wissenschaft und Technik«. Der Vorkurs diente der Schulung feinerer Sinneswahrnehmung, beginnend mit Tastübungen. Entsprechend gliedert sich das Buch in die vier Kapitel Erziehungsfragen – Das Material – Das Volumen (Plastik/Skulptur) – Der Raum (Architektur).

Neue Bauhausbücher, Neue Folge der von Walter Gropius und László Moholy-Nagy begründeten »bauhausbücher«
3. Auflage des Reprints der Ausgabe von 1929 mit einem Vorwort von Annemarie Jaeggi

ca. 256 Seiten mit 211 s/w-Abbildungen
18×25 cm, Hardcover

ca. € 59,00 (D) | € 60,70 (A)

WGS 1583 · Erscheint Januar 2019



ISBN 978-3-7861-2817-5





› Gleichnamige Ausstellung im Angermuseum
Erfurt, Grafik-kabinett, ab September 2019
anlässlich des Jubiläums »100 Jahre Bauhaus«

ca. 144 Seiten mit 100 teils farbigen Abbildungen
18×25 cm, Hardcover
Texte in Deutsch und Englisch
ca. € 29,80 (D) | € 30,70 (A)
WGS 1585

Erscheint Januar 2019



ISBN 978-3-7861-2813-7

Patrick Rössler

Bildermagazin der Zeit

László Moholy-Nagys und Joost Schmidts verlorenes Bauhausbuch –
ein Konstruktionsversuch

Mit einem Essay von Jindrich Toman

Von einem »Bildermagazin der Zeit« war in den Vorankündigungen der legendären Reihe der »Bauhausbücher« der 1920er Jahre immer wieder die Rede. László Moholy-Nagy schwebte eine kritische Bestandsaufnahme der zeitgenössischen Zeitschriftenproduktion vor. Der Typograf Joost Schmidt sollte darin Vorschläge für eine bessere, »richtige« Illustrierte unterbreiten. Die Idee wurde aber nie realisiert, und so nähert sich die vorliegende Publikation in Form einer Konstruktion der Frage, wie dieses geplante »Bauhausbuch« argumentiert haben könnte. Basierend auf Moholy-Nagys Überlegungen zur neuen Typografie und insbesondere auf seinem bekannten Aufsatz zu den »Richtlinien für eine synthetische Zeitschrift« (1925) wird das unvollendete Vorhaben vor dem Hintergrund des Iconic Turn jener Epoche diskutiert und an zahlreichen Bildbeispielen verdeutlicht. – Die Erfurter Ausstellung wird originale »Bildermagazine« zeigen, wie sie in jenen Tagen an den Kiosken auslagen – populäre Heft-illustrierte und aufwändige Lifestyle-Blätter ebenso wie wichtige deutschsprachige und internationale Beispiele der Avantgarde- und Publikumspresses.

Der Autor

Patrick Rössler, geb. 1964, ist Professor für Kommunikationswissenschaft an der Universität Erfurt. Zuvor Studium der Publizistik, Rechts- und Politikwissenschaft an der Universität Mainz, Promotion an der Universität Hohenheim und Akademischer Rat an der LMU München. Mitglied der Historischen Kommission des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Arbeitsschwerpunkte: Medienwirkungen, Methoden der Empirischen Kommunikationsforschung, Geschichte der visuellen Kommunikation. Als Kurator u. a. für das Bauhaus-Archiv Berlin und das Gutenberg-Museum Mainz tätig.



Dt. Werkbund (Hg.): Die Form,
Nr. 8, 1930 [Layoutraster nach
Entwurf von Walter Drexel]



E. May/F. Wichert (Hg.): das neue
frankfurt, Nr. 3, 1928 [Gestaltung:
Hans & Grete Leistikow]

Alena Janatková (Hg.)

Der Tschechoslowakische Werkbund und der Werkbund der Deutschen in der Tschechoslowakei

Eine kritische Anthologie

› Überblick zur Werkbundbewegung in der Tschechoslowakei

Die Anthologie zeichnet die Entstehung des Werkbundes in den böhmischen Ländern nach. Dabei gewinnt ein Interessenverband aus Vertretern von Kunst, Kultur, Wirtschaft, Industrie und Politik an Konturen, der gemäß der nationalen Diversität durch zwei selbstständige Werkbundvereine fortgeführt wurde: Der Tschechoslowakische Werkbund und der Werkbund der Deutschen in der Tschechoslowakei werden erstmals aus vergleichender Perspektive anhand programmatischer Beiträge als Akteure im tschechoslowakischen Kulturbetrieb vorgestellt. Die Texte lassen das Puzzle einer gesellschaftspolitischen Ausdifferenzierung innerhalb des neuen Staates erkennen, dessen Facetten mit Abbildungen von Gebrauchsdingen aus dem Publikations- und Ausstellungskontext beider Werkbundvereine – den Luxusprodukten wie den einfacheren Alltagsartikeln – illustriert werden.

Die Herausgeberin

Alena Janatková ist in Prag geboren und lebt in Berlin. Studium der Kunstgeschichte, Promotion an der ETH Zürich. Lehr- und Forschungstätigkeit zur Geschichte der Kunstgeschichte, Kunstgeschichte in den besetzten Gebieten 1939–1945, Kunst- und Architekturgeschichte in Ostmitteleuropa, Architekturtheorie und Architekturvermittlung, Modernisierung und Metropole.



ca. 144 Seiten mit 60 s/w-Abbildungen
17×24 cm, Klappenbroschur
ca. € 39,00 (D) | € 40,10 (A)
WGS 1585

Erscheint Oktober 2018



ISBN 978-3-7861-2805-2

Präzisionsarchitektur

Projekte mit Gerhard Vana und Karin Müller-Reineke 1993–2018

Mit einem Vorwort von Bettina Maria Brosowsky
und Texten von Gerhard Vana

› Architekturproduktion im Dialog zwischen Bauherren und Architekten

Der Begriff Präzisionsarchitektur steht in Analogie zur Präzisionsmedizin, welche die Medikation an das Individuum anpasst, statt von einem abstrakten Normpatienten auszugehen. Läuft ein Planungsprozess gut, dann sind Bauherr und Architekt ein Autorenteam, in das sich jeder auf seine Art einbringt, und das Ergebnis ist ein gemeinsames Werk. Die Auftraggeber und ihre mit vana-architekten entworfenen Bauten und Interieurs werden hier gemeinsam vorgestellt, weil die einen von den anderen nicht zu trennen sind. Bauten sind nicht den Gedichten eines einsamen Poeten vergleichbar, sondern eher Dialogen im Sinne der Erörterung. Architektur spricht nicht, sondern sie wird im Gebrauch gesprochen.

Die Autoren

Gerhard Vana studierte Architektur in Wien, Salzburg und Zürich. Nach mehreren Jahren als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der TU Wien und der Universität Wien führt er seit 1996 das Büro vana-architekten in Wien (gegr. 1924). Karin Müller-Reineke studierte Architektur in Braunschweig, Salzburg und Zürich. Seit 1987 ist sie Mitarbeiterin bei vana-architekten.



ca. 224 Seiten
mit 120 Farb- und 50 s/w-Abbildungen
24×17 cm, Hardcover
ca. € 49,00 (D) | € 50,40 (A)
WGS 1584

Erscheint Dezember 2018



ISBN 978-3-7861-2801-4



ca. 512 Seiten
mit 39 Farb- und 295 s/w-Abbildungen
17×24 cm, Hardcover
ca. € 79,00 (D) | € 81,30 (A)
WGS 1584

Erscheint Oktober 2018



ISBN 978-3-7861-2803-8

Jascha Philipp Braun

Großsiedlungsbau im geteilten Berlin

Das Märkische Viertel und Marzahn
als Beispiele des spätmodernen Städtebaus

› Planen mit Prestige: Wohnungsbau in Ost und West im Vergleich

Die Großsiedlungen Märkisches Viertel (1963–1976) und Marzahn (1977–1990) bildeten den Höhepunkt des Wohnungsbaus im geteilten Berlin. Im Osten wie im Westen zur Bauzeit für politische Programmatik in Anspruch genommen, betrachten Forschung und Denkmalpflege die großmaßstäblichen Stadterweiterungsgebiete inzwischen als wichtige Zeugnisse der deutsch-deutschen Geschichte. Diesem Ansatz folgend analysiert und kontextualisiert das Buch die jeweils zugrundeliegenden Planungsgrundsätze. Dabei zeigt sich, dass – anders als gemeinhin angenommen – die Gemeinsamkeiten die Unterschiede überwogen.

Der Autor

Jascha Philipp Braun ist Architektur- und Stadtbauhistoriker; 2017 Promotion am Institut für Kunstgeschichte und historische Urbanistik der TU Berlin. Derzeit arbeitet er als wissenschaftlicher Referent der städtebaulichen Denkmalpflege im LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland.



ca. 304 Seiten
mit 16 Farb- und 326 s/w-Abbildungen
17×24 cm, Hardcover
ca. € 59,00 (D) | € 60,70 (A)
WGS 1584

Erscheint Dezember 2018



ISBN 978-3-7861-2814-4

Franziska Pagel

Ende & Böckmann

Ein Berliner Architekturbüro im 19. Jahrhundert

› Werkdokumentation des erfolgreichen Architekturbüros Ende & Böckmann

Hermann Ende (1829–1907) und Wilhelm Böckmann (1832–1902) haben als Privatarchitekten in mehr als 35 Jahren das Stadtbild Berlins im 19. Jahrhundert mitgeprägt. Sie entwarfen in den Anfangsjahren hauptsächlich Villen sowie Mietshäuser und entwickelten sich in den 1870er Jahren mit imposanten Bank-, Hotel- und Geschäftshausbauten zu einem der führenden Architekturbüros in Berlin, dessen Einfluss bis nach Japan reichte. Trotzdem ist ihr Werk in Vergessenheit geraten. Mit diesem Buch steht erstmals ein Überblick über ihr Leben und Schaffen zur Verfügung, das mit der Katalogisierung sämtlicher bekannter Bauten und Entwürfe einen wichtigen Beitrag zur Baugeschichte leistet.

Die Autorin

Franziska Pagel studierte Kunstgeschichte, Kulturwissenschaften und Theaterwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Architekturgeschichte im 19. Jahrhundert.

- › Eine Institutionengeschichte der Denkmalpflege im preußischen Kaiserreich
- › Restaurierungstheorie und denkmalpflegerische Praxis des 19. Jahrhunderts

ca. 576 Seiten mit 40 Farb- und 300 s/w-Abbildungen
 24×30 cm, Hardcover
 ca. € 99,00 (D) | € 101,80 (A)
 WGS 1584

Erscheint November 2018



ISBN 978-3-7861-2807-6



Andreas Meinecke

Preußische Denkmalpflege im Kaiserreich

Die Provinz Brandenburg und Berlin 1860–1918

Herausgegeben von Adrian von Buttlar

in Kooperation mit Wolfgang Neugebauer, dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum und dem Landesdenkmalamt Berlin in der Reihe *Denkmalpflege in Berlin und Brandenburg*

Das Buch stellt erstmals den Beitrag der Provinz Brandenburg und der Reichsmetropole Berlin zur Entwicklung von Denkmalschutz und Restaurierungswesen als Staatsaufgabe im Deutschen Kaiserreich dar. Anhand umfangreicher Archivquellen und der Auswertung originaler Baubefunde wird zudem eine nach Regierungsbezirken aufgeschlüsselte Gesamtdarstellung der wichtigsten Denkmalpflegefälle präsentiert. Erfasst sind zahlreiche Baudenkmäler, von mittelalterlichen Stadt-, Dorf- und Klosterkirchen über Stadtmauern und Stadttore, Kommunalbauten, barocke Palais und Schmuckplätze bis hin zu Restaurierungen der noch jungen Schöpfungen Schinkels und seiner Schule. Der Umgang der Verantwortlichen mit dem Denkmal wird auch hinsichtlich der sich damals ausdifferenzierenden Denkmaltheorien bewertet: Die Aktualität der neuen Forschungsergebnisse ist durch verblüffende Parallelen zum heutigen Denkmalstreit evident.

Der Autor

Andreas Meinecke, gebürtig aus Potsdam, studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Philosophie in Greifswald und Leipzig. Seit 2013 wiss. Bearbeiter des DFG-Projekts zur Preußischen Denkmalpflege im Kaiserreich an der TU Berlin. Forschungen und Publikationen zur preußischen Architekturgeschichte des 19. Jahrhunderts und zur Geschichte der Denkmalpflege



Fürstenwalde, St. Marien, Langhaus nach der Wiederherstellung



Spandau, St. Nikolai, Langhaus nach der Wiederherstellung



ca. 224 Seiten mit 24 s/w-Abbildungen
22×27 cm, Hardcover
ca. € 49,00 (D) | € 50,40 (A)
WGS 1582

Erscheint September 2018



ISBN 978-3-7861-2806-9

Hanns Christian Löhrr

Kunst als Waffe – Der Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg

Ideologie und Kunstraub im Dritten Reich

› Erste Monografie zum Kunstraub des »Einsatzstabs Reichsleiter Rosenberg«

Alfred Rosenberg, Chefideologe des Nationalsozialismus, war auch einer der größten Kunsträuber aller Zeiten. Der Gefolgsmann von Adolf Hitler ließ mit seinem »Einsatzstab« während des Zweiten Weltkrieges mehr als 21.000 Kunstwerke beschlagnahmen und plante damit ein neues Museum in Berlin. Darüber hinaus raubte er viele Bücher und Akten aus dem Besitz von Juden, Freimaurern und sowjetischen Institutionen. Mit diesem Material wollte er die Gegner des Nationalsozialismus bekämpfen. Es gelang Rosenberg, sich gegen Konkurrenten zu behaupten und bis zum Ende des Dritten Reiches die Kontrolle über die geraubten Objekte zu behalten. Nicht alle wurden nach dem Krieg von der US-Army in den Depots des ERR gefunden – bis heute sind viele verschollen. Das Buch enthält einen Katalog mit bislang unveröffentlichten Fotos einiger dieser Werke.

Der Autor

Hanns Christian Löhrr arbeitet als Historiker und freiberuflicher Provenienzforscher in Berlin. Im Gebr. Mann Verlag erschienen von ihm Studien über die Sammlung Göring (»Der eiserne Sammler«) und über Hitlers Museumspläne für die Stadt Linz a.d. Donau (»Das Braune Haus der Kunst«). Der aktuelle Band bildet den Abschluss seiner Trilogie zum deutschen Kunstraub während des Zweiten Weltkrieges.



Neue Frankfurter Forschungen zur Kunst, Bd. 19
Herausgegeben vom Kunstgeschichtlichen Institut
der Goethe-Universität Frankfurt am Main

ca. 288 Seiten mit 16 Farb- und 24 s/w-Abbildungen
17×24 cm, Hardcover
ca. € 59,00 (D) | € 60,70 (A)
WGS 1589 · Erscheint Oktober 2018



ISBN 978-3-7861-2804-5

Hana Gründler

Die Dunkelheit der Episteme

Zur Kunst des aufmerksamen Sehens

› Studie zum Verhältnis von Kunst, Ethik und Aufmerksamkeit

Das Verhältnis von Kunst, Sehen und Ethik kritisch zu beleuchten, ist in Anbetracht aktueller gesellschaftlicher und politischer Fragen bedeutsamer denn je. Die Studie lotet das Thema gezielt aus der Tiefe des historischen Raumes aus und nimmt so unterschiedliche künstlerische und philosophische Positionen wie etwa Leon Battista Alberti, Ludwig Wittgenstein oder Judith Butler in den Blick. Es wird untersucht, inwiefern Kunst als reflexive Praxis ein aktives und aufmerksames Sehen fördern und zu einer etho-ästhetischen Sensibilisierung führen kann. Zugleich wird dabei die dem Sehen implizite Macht hinterfragt und der Umgang mit Bildern der Gewalt problematisiert. Das Nachdenken über Ethiken des Sehens und der Aufmerksamkeit findet im Bewusstsein für die Grenzbereiche des Sichtbaren und Erkennbaren statt, das für einen differenzierten Umgang mit Alterität unabdingbar ist.

Die Autorin

Hana Gründler studierte Kunstgeschichte und Philosophie in Mailand und Frankfurt am Main. Sie ist *Permanent Senior Research Scholar* am Kunsthistorischen Institut in Florenz – Max-Planck-Institut. Forschungsschwerpunkte: Kunst- und Bildtheorien der Vormoderne und Moderne, Relation von Kunst(geschichte) und Philosophie.

Eva Dolezel

Der Traum vom Museum

Die Kunstkammer im Berliner Schloss um 1800 –
eine museumsgeschichtliche Verortung

› Von der Kunstkammer zum universalen Museum

Um 1800 stattete Friedrich Wilhelm III. die Sammlungsräume im Berliner Schloss üppig mit Objekten aus, obwohl die barocke Kunstkammer als Sammlungstyp bereits als überholt galt. Hier entstand eine Neuinterpretation der Kunstkammer im Sinne eines universal angelegten, mit einer Lehr- oder Forschungseinrichtung verbundenen Museums, wie es andernorts im 18. Jahrhundert vielfach realisiert worden war. Vergleiche mit dem Museum Fridericianum in Kassel, der St. Petersburger Kunstkammer, der Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen in Halle und dem Dresdner »Palais des Sciences« verdeutlichen die Entwicklung. Auf diese Weise zeichnet das Buch eine kaum beachtete, sich jenseits des entstehenden Spartenmuseums entfaltende Tradition universaler Akademie-museen nach, die den Ausgangspunkt für die Berliner Entwicklungen kurz vor der Gründung des Alten Museums bildete.

Die Autorin

Eva Dolezel studierte Kunstgeschichte und Neuere deutsche Literatur in Göttingen, München und Berlin. Ihr Forschungsinteresse gilt der Geschichte des Sammelns und Ausstellens seit der frühen Neuzeit.



ca. 300 Seiten mit 80 s/w-Abbildungen
13,5×20 cm, Broschur

ca. € 39,00 (D) | € 40,10 (A)

WGS 1589

Erscheint Oktober 2018



ISBN 978-3-7861-2802-1

Michael Bollé, María Ocón Fernández

Die Büchersammlung Friedrich Gillys (1772–1800)

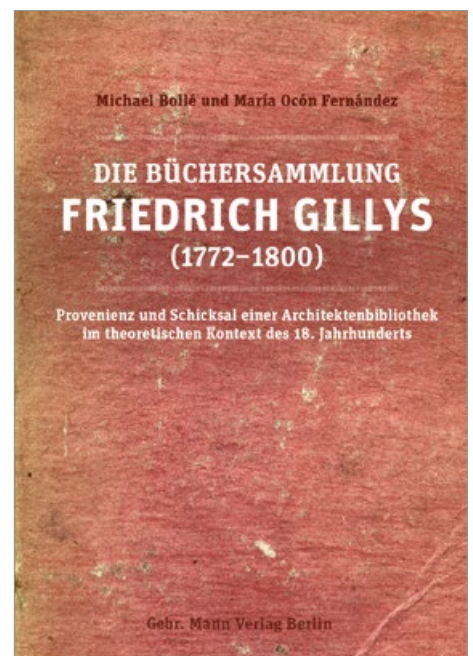
Provenienz und Schicksal einer Architektenbibliothek
im theoretischen Kontext des 18. Jahrhunderts

› Friedrich Gillys Büchersammlung wiederentdeckt

Die Privatbibliothek des Architekten Friedrich Gilly, 1802 von der Bauakademie erworben, galt seit dem Zweiten Weltkrieg als verschollen. Ein repräsentativer Teil dieser Sammlung konnte jetzt jedoch in der Bibliothek der Universität der Künste Berlin nachgewiesen werden. Im Zuge eines Forschungsprojektes wurde die Provenienz dieser Bücher nachvollzogen. Nun liegt eine Überblicksdarstellung vor, welche die historische Gilly-Sammlung wissenschaftlich erschließt und kommentiert. Eingordnet wird sie in den von der Aufklärung bestimmten Architekturdiskurs des 18. Jahrhunderts.

Die Autor_innen

Michael Bollé hatte bis 2016 den Lehrstuhl für Architekturgeschichte und -theorie an der Universität der Künste, Berlin, inne; Forschungsschwerpunkt: Antikenrezeption. María Ocón Fernández studierte Kunstgeschichte, Geschichte, Geografie und Germanistik in Granada und Berlin. Sie war wiss. Mitarbeiterin in Zürich und Berlin und Dozentin in Spanien und Deutschland. Forschungsschwerpunkte: Geschichte und Theorie des Ornaments, Provenienzforschung im Bereich Buchwesen, spanisch-deutscher Kulturtransfer.



Mit einem Vorwort von Werner Oechslin

ca. 592 Seiten mit 160 s/w-Abbildungen
17×24 cm, Hardcover

ca. € 79,00 (D) | € 81,30 (A)

WGS 1584

Erscheint Oktober 2018



ISBN 978-3-7861-2791-8

Limesforschungen. Studien zur Organisation der römischen Reichsgrenze an Rhein und Donau
Hg. von der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts

› Die Reihe »Limesforschungen. Studien zur Organisation der römischen Reichsgrenze an Rhein und Donau« erscheint in loser Folge und enthält Forschungen zur Geschichte der Römischen Reichsgrenze an Rhein und Donau sowie dem obergermanisch-rätischen Limes. Sie erscheint jetzt im Gebr. Mann Verlag.



Band 29
ca. 120 Seiten mit 64 Farb- und s/w-Abbildungen und 1 Beilage
21×30 cm, Leinen
ca. € 39,00 (D) | € 40,10 (A)
WGS 1553

Erscheint November 2018



ISBN 978-3-7861-2809-0

Claus-Michael Hüssen

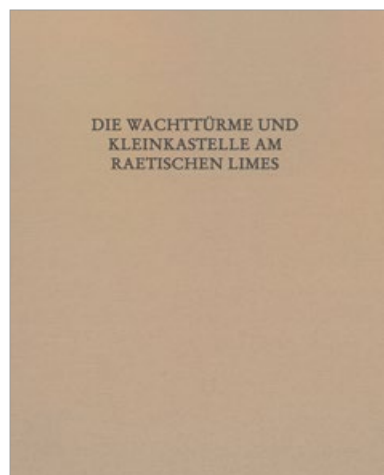
Das Römische Holz-Erde-Lager auf der Breitung in Weißenburg i. Bay.

Mit einem Beitrag von Erwin Hahn

Das Holz-Erde-Lager auf der Flur »Breitung« in Weißenburg i. Bay. konnte nahezu vollständig untersucht werden und ist in der Art der Innenbebauung mit Pfostenbauten bis heute ohne Parallele in der römischen Militärarchitektur. Der Band stellt die Ergebnisse der archäologischen Ausgrabungen vor, die zwischen 1976 und 1991 erfolgten. Das drei Hektar große Kastell wurde auf dem Areal einer aufgelassenen Siedlung der Spätlatènezeit und neben einer keltischen Viereckschanze errichtet. Vermutlich nutzte das römische Militär es nur für kurze Zeit, etwa im Rahmen einer befristeten Aufgabe in der Zeit um 160 n. Chr., neben dem bekannten römischen Standlager in Weißenburg i. Bay.-Biriciana. Als Truppe kommt eine starke, teilberittene Einheit in Frage, eine cohors equitata milliaria, die im Rahmen des Ausbaus des Limes dorthin abkommandiert war.

Der Autor

Claus-Michael Hüssen ist wissenschaftlicher Referent an der RGK des DAI. Seine Schwerpunkte sind temporäre römische Lager in den Nordwestprovinzen des römischen Reiches mit Forschungen in der Slowakei und der Tschechischen Republik sowie die raetische Donaugrenze bis zum Ausbau des Limes.



Band 30
ca. 440 Textseiten mit 89 meist farbigen Abbildungen und 12 Tabellen sowie 268 meist farbigen Tafeln
21×30 cm, Leinen
ca. € 89,00 (D) | € 91,50 (A)
WGS 1553

Erscheint Dezember 2018



ISBN 978-3-7861-2810-6

Elisabeth Krieger

Die Wachttürme und Kleinkastelle am Raetischen Limes

Das Archiv der Reichslimeskommission bewahrt bis heute die originale Dokumentation der Befundaufnahmen im Gelände. Aus diesen Aufzeichnungen entstand das 15-bändige Monumentalwerk »Der Obergermanisch-Raetische Limes des Römerreiches«. Elisabeth Krieger hat die historischen Dokumentationen akribisch ausgewertet und auf dieser Grundlage die publizierten Befunde in den Lieferungen des Corpuswerkes geprüft und neu bewertet. Ihre Studie bringt die Feldforschungsaufzeichnungen und die publizierten Befunde in eine vergleichende, um aktuelle Daten ergänzte Gegenüberstellung.

Die Autorin

Elisabeth Krieger ist wiss. Volontärin in der Praktischen Bodendenkmalpflege am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege in München. Promotion 2016 am Archäologischen Institut, Archäologie der Römischen Provinzen, der Universität zu Köln.

› Ob gegenständlich oder abstrakt – was bedeuten die Motive in Paul Klees Bildern?

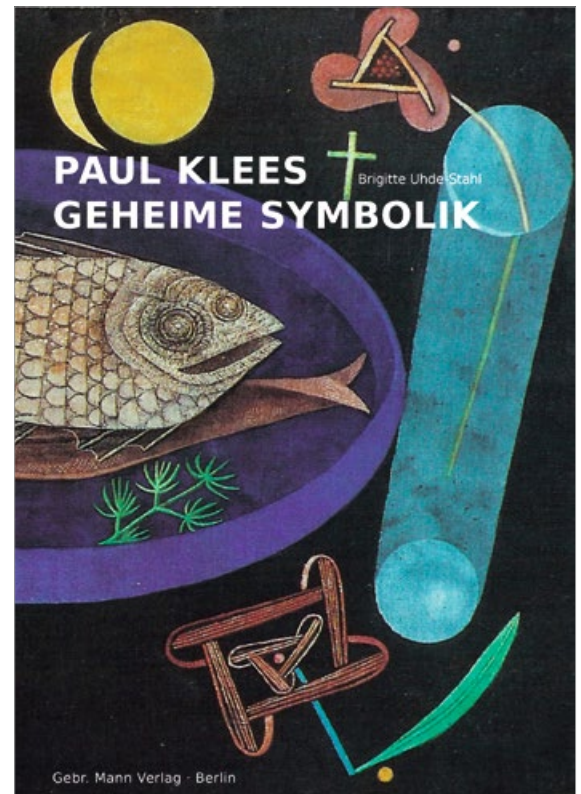
› Sein vielfältiges Werk neu interpretiert

Mit einem Vorwort von Alexander Klee
ca. 416 Seiten mit 90 Farb- und 32 s/w-Abbildungen
17×24 cm, Hardcover
ca. € 49,00 (D) | € 50,40 (A)
WGS 1582

Erscheint Oktober 2018



ISBN 978-3-7861-2808-3



Brigitte Uhde-Stahl

Paul Klees geheime Symbolik

Paul Klee erarbeitete ab 1912/13 ein komplexes Repertoire von Symbolen, die er bis zu seinem Tode verwendete. Mehrere seiner Äußerungen deuten darauf hin, dass sie dem Betrachter den Zugang zu den nicht mehr rational erfassbaren Inhalten seiner Werke ermöglichen sollten. Tatsächlich aber hielt Klee sie zeitlebens geheim. Lässt sich dieser Widerspruch auflösen? Die Interpreten erkannten als Symbole nur einige der gegenständlichen Motive, nicht aber die abstrakten Linien- und Flächenformen, die Farben und die Werknummern. Die Autorin entschlüsselte sie in jahrelanger detektivischer Kleinarbeit. Ihre Forschungsergebnisse mündeten in dieses Buch. Dabei werden zahlreiche Werke Klees umgedeutet oder neu interpretiert. Es ergeben sich tiefe Einblicke in den schöpferischen Prozess.

Die Autorin

Brigitte Uhde-Stahl ist Kunsthistorikerin und legte Publikationen zur mittelalterlichen Buchmalerei und Architektur sowie zur Kunst der klassischen Moderne vor. Inspiriert vom südlichen Licht des Languedoc interessiert sie sich besonders für Farbe in der Malerei. Sie lebt und arbeitet in Tübingen und Südfrankreich.



Paul Klee: 1930, 210 (E10)
Ad marginem



Paul Klee: 1927, 297 (Omega 7)
Zauberkunststück



Paul Klee: 1932, 274 (X14) *Ad Parnassum*



Paul Klee: 1922, 179 *Roter Ballon*



ca. 330 Seiten
mit 120 Farb- und 20 s/w-Abbildungen
20×25,5 cm, Broschur
Text in Englisch
ca. € 38,00 (D) | € 39,10 (A)
WGS 1510

Erscheint November 2018



ISBN 978-3-942810-43-2

Anna Brus (ed.)

»The Savage Hits Back« Revisited

Art and Alterity in the Colonial Encounter

»Der Europäer als exotischer und barbarischer Fremder

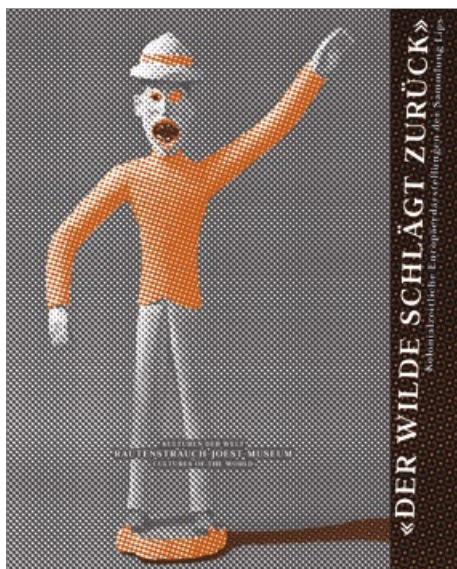
In einer weitgehend in Vergessenheit geratenen Intervention kehrte der Kurator und Ethnologe Julius Lips den kolonialen Blick auf die »Anderen« um. 1937 im Exil publiziert, versammelt sein Buch »The Savage Hits Back or the White Man through Native Eyes« Artefakte aus kolonialen Kontaktzonen, die den Europäer als exotischen oder barbarischen Fremden zeigen. Die Autoren des vorliegenden Bandes werfen einen neuen Blick auf Werk und Biografien von Julius und Eva Lips und befassen sich mit Ethnologie, Kunstwissenschaft und musealen Praktiken vor dem Zweiten Weltkrieg. Dabei erkunden sie die Spuren einer Inversion des Blicks in der globalen Kunst und die Möglichkeiten einer symmetrischen Kunstgeschichte und Anthropologie. – Mit einem Bestandskatalog der »Sammlung Lips« im Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln.

Die Herausgeberin

Anna Brus ist Mitarbeiterin der Universität Siegen und Gastkuratorin der Ausstellung »Der Wilde schlägt zurück« – Kolonialzeitliche Europäerdarstellungen der Sammlung Lips« in Köln.

Die Autor_innen

Heike Behrend, Cora Bender, Ingrid Kreide-Damani, Michael Harbsmeier, Joseph Imorde, Alexandra Karentzos, Gerald McMaster, Christopher Pinney, Nora Probst, Michael Rowlands, Erhard Schüttelpelz, Ann Stephen, Zoe S. Strother, Nii O. Quarcoopome und Martin Zillinger



96 Seiten
mit 50 Farb- und s/w-Abbildungen
20×25,5 cm, Broschur
Text zweisprachig in Deutsch und Englisch
€ 12,00 (D) | € 12,40 (A)
WGS 1510

Noch nicht angekündigt, bereits erschienen



ISBN 978-3-942810-40-1

Anna Brus, Lucia Halder, Clara Himmelheber (Hg.)

»Der Wilde schlägt zurück« – »The Savage Hits Back«

Kolonialzeitliche Europäerdarstellungen der Sammlung Lips –
Colonial-Era Depictions of Europeans in the Lips Collection

»Begleitpublikation zur Ausstellung im Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt, Köln (16.3.–3.6.2018)«

Der Ethnologe Julius Lips (1895–1950) zeigte in seiner Schrift »The Savage Hits Back or the White Man through Native Eyes« (1937), wie Europäer zum Gegenstand künstlerischer Darstellungen in den Kolonialgebieten wurden. Lips interpretierte die Darstellungen als Bewunderung des Fremden, aber auch als Kritik und Spott am Besatzer. Seine polemischen Deutungen entlarvten den »Kolonialherren« als den eigentlichen Barbaren. Er verstand sein Buch, veröffentlicht im US-amerikanischen Exil, dabei nicht nur als Kritik am Kolonialismus, sondern zugleich als Schlag gegen den Nationalsozialismus in Deutschland. Die Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung erzählt die Geschichte von Lips' Buch und zeigt ausgewählte Europäerdarstellungen seiner Kölner Sammlung.

Die Herausgeberinnen

Anna Brus ist Gastkuratorin der Ausstellung »Der Wilde schlägt zurück« – Kolonialzeitliche Europäerdarstellungen der Sammlung Lips« am Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt in Köln. Lucia Halder ist Referentin für das Historische Fotoarchiv am Rautenstrauch-Joest-Museum. Clara Himmelheber ist wiss. Referentin der Abteilung Afrika am Rautenstrauch-Joest-Museum.

Holger Kuhn

Die Heilige Sippe und die Mediengeschichte des Triptychons

Familie und Bildrhetorik in Quentin Massys' Annenaltar

› Zu einem Bildmedium des gesellschaftlichen Wandels

Das Motiv der ›Heiligen Sippe‹, das die Nachkommenschaft der heiligen Anna feiert, erfreute sich ausgerechnet zu einer Zeit besonderer Beliebtheit, in der die Bedeutung der Kleinfamilie zunahm. Holger Kuhn fragt nach veränderten Familienmodellen, Vater- und Mutterrollen sowie nach dem Zusammenhang von sexueller Reproduktion und monetärer Liquidität. Zudem stellt die Studie den Übergang vom Triptychon zum Tafelbild in ein neues Licht: Dabei wird ein Bogen zwischen jüngeren Forschungen zur Mediengeschichte klappbarer Bildträger und zur neuzeitlichen Bildrhetorik gespannt. Denn Quentin Massys erprobt im Medium des Triptychons eine Kulturtechnik des Sehens, die die mechanische Beweglichkeit der Bildfelder durch die des Blickes ergänzt. Die bildrhetorischen Wendungen der Antwerpener Malerei nach 1500 werden lesbar als Symptome verabschiedeter medialer Konfigurationen.

Der Autor

Holger Kuhn ist Postdoc im DFG-Graduiertenkolleg »Kulturen der Kritik« an der Univ. Lüneburg. Dissertation zu Kaufmannsbildern des 16. Jh. Weitere Forschung zu moderner und zeitgenössischer Kunst, Foto- und Medientheorie, Bildrhetorik, Comic, Kunstkritik.



imorde.instants, Band 2
160 Seiten mit 28 überwiegend farbigen
Abbildungen und einer Klapptafel
13×20 cm, Broschur
ca. € 16,00 (D) | € 16,50 (A)
WGS 1582

Noch nicht angekündigt, bereits erschienen



ISBN 978-3-942810-41-8

Gunnar Schmidt

Mythos-Maschine

Medien- und Kunstgeschichte des Citroën DS

› Der Citroën DS – ein Auto, das Designgeschichte schrieb

Dieses Automobil gilt als eines der herausragenden Designobjekte des 20. Jahrhunderts und sorgte schon auf dem Pariser Salon de l'Automobile von 1955 für eine Sensation. Heute hat der Citroën DS den Status eines erstaunlichen Verehrungsobjekts erlangt: Schon 1955 als Kunstwerk und Ikone bezeichnet, erscheint er heute als Mythos. Diese erstaunliche Wandlung – vom Gebrauchsgegenstand aus dem Industriedesign zu einem metaphysischen Über-Objekt – zeichnet das Buch materialreich nach. Ausgangspunkt der kulturwissenschaftlichen Analyse sind nicht die oft kommentierte kühne Formensprache und die innovative Technik, sondern die Vielzahl an begleitenden Bildmedien aus den Bereichen Grafikdesign, Fotografie, Werbe- und Spielfilm sowie literarische Quellen und Beispiele aus der bildenden Kunst.

Der Autor

Gunnar Schmidt ist Professor für das Lehrgebiet Theorie und Praxis des Intermedialen am Fachbereich Gestaltung der Hochschule Trier. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Medienästhetik, Medienkunst und Kulturgeschichte der Medien.



imorde.instants, Band 3
174 Seiten
mit 71 überwiegend farbigen Abbildungen
13×20 cm, Broschur
ca. € 19,80 (D) | € 20,40 (A)
WGS 1585

Erscheint Juli 2018



ISBN 978-3-942810-42-5



ca. 220 Seiten
mit 51 Farb- und 39 s/w-Abbildungen
17×24 cm, Broschur
ca. € 49,00 (D) | € 50,40 (A)
WGS 1589

Erscheint Oktober 2018



ISBN 978-3-496-01606-9

Patrizia Munforte

Trauerbilder und Totenporträts

Nordamerikanische Miniaturmalerei und Fotografie
im 19. Jahrhundert

› Welche Rolle spielten Miniaturmalerei und frühe Fotografie in nordamerikanischen Erinnerungskulturen?

»Die Erinnerungen wachhalten – Keeping freshly alive the memories«, so fasste 1864 der amerikanische Daguerreotypist Marcus Aurelius Root den Leitgedanken der noch jungen Porträtfotografie zusammen.

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts wurde dieses Prinzip in Nordamerika auch vielfach mit der Miniaturmalerei in Verbindung gebracht. Diese diente der Erinnerungs- und Trauerfotografie als wichtige materialästhetische und ikonografische Vorlage. Die Fotografie konnte sich jedoch durch eine höhere Bildschärfe und den Eindruck einer unmittelbaren Präsenz der Porträtierten entscheidend gegenüber der Malerei behaupten.

Patrizia Munforte untersucht in ihrem Buch die Wechselbeziehungen von Porträtfotografie und -malerei in der nordamerikanischen Bildkultur nach 1800.

Die Autorin

Patrizia Munforte studierte Kunstgeschichte, Filmwissenschaft und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an den Univ. Basel und Zürich. Forschungsschwerpunkte: amerikanische und europäische Fotografie- und Kunstgeschichte, Cultural Studies, Digitale Kulturen.



352 Seiten
mit 19 Farb- und 92 s/w-Abbildungen
17×24 cm, Hardcover
ca. € 79,00 (D) | € 81,30 (A)
WGS 1589

Erscheint Juni 2018



ISBN 978-3-496-01603-8

Daniela Wagner, Hanna Wimmer (Hg.)

Heilige

Bücher – Leiber – Orte

› Das Heilige in Kunst, Kultur und Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Mittelalterliche Handschriften und Reliquiare, zeitgenössische Street Art und Installationskunst: Das Heilige hat vielfältige Erscheinungsformen. Untrennbar mit Religion und Religiosität verbunden, bedeutet es eine Annäherung an das Göttliche. Während in theologischen Texten über das Wesen des Heiligen reflektiert wird, kann es in Bildern, Gegenständen, Körpern und Orten auch direkt sichtbar und erfahrbar werden.

Die Autor_innen des Bandes betrachten das Heilige aus kunst- und kulturhistorischer Perspektive. So zeigt sich, dass ganz unterschiedliche Vorstellungen des Heiligen Kunst, Kultur und Literatur zwischen frühem Mittelalter und Gegenwart prägen.

Die Herausgeberinnen

Daniela Wagner, Wiss. Ass. am Kunsthist. Inst. der Eberhard Karls Universität Tübingen.
Hanna Wimmer, Jun.-Prof. am Kunstgeschichtl. Sem. der Univ. Hamburg.

Die Autor_innen

Dieter Blume, Kristin Böse, Martin Büchsel, Britta Tanja Dümpelmann, Uwe Fleckner, Hans-Werner Goetz, Jeannet Hommers, Wolfgang Kemp, Margit Kern, Bianca Kühnel, Monika E. Müller, Galit Noga-Banai, Milan Pelc, Jörg B. Quenzer, Ulrich Rehm, Barbara Schellewald, Peter Schmidt, Rudolf Suntrup, Silke Tammen, Rostislav Tumanov, Marina Vicolja-Matijašić, Daniela Wagner, Hanna Wimmer

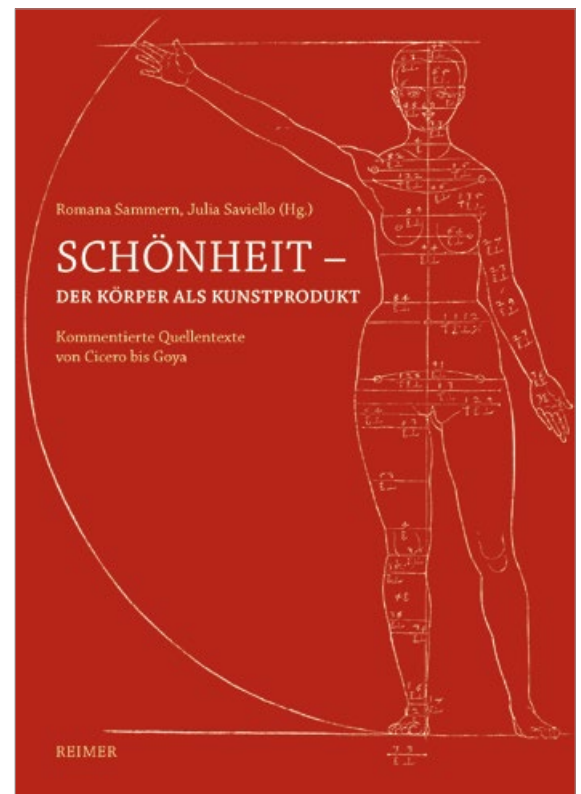
- › **Vorstellungen von körperlicher Schönheit von der Antike bis zum Ende des 18. Jahrhunderts**
- › **Mit Texten von Ovid, Hildegard von Bingen, Francesco Petrarca, Baldassare Castiglione, Albrecht Dürer, Peter Paul Rubens, Gian Lorenzo Bernini u.v.m. in deutscher Übersetzung**

ca. 300 Seiten mit 15 s/w-Abbildungen
 14,5×20,5 cm, Broschur
ca. € 29,90 (D) | € 30,80 (A)
 WGS 1583

Erscheint November 2018



ISBN 978-3-496-01593-2



Romana Sammern, Julia Saviello (Hg.)

Schönheit – Der Körper als Kunstprodukt

Kommentierte Quellentexte von Cicero bis Goya

Spätestens seit der berühmten Anekdote vom Bild der schönen Helena gilt körperliche Schönheit als ein Kunstprodukt. Für sein Bildnis der Helena soll der griechische Maler Zeuxis die fünf hervorragendsten Jungfrauen ausgewählt und von jedem Modell den jeweils schönsten Körperteil gemalt haben.

Nach dieser Vorstellung ist vollkommene Schönheit erst durch einen künstlichen Eingriff zu erzielen; das gilt sowohl für den lebendigen Körper als auch für sein künstlerisches Abbild. Kunst und Körperpflege stehen damit in einem spannungsvollen Wechselverhältnis. Denn die Grundlagen und Mittel zur Erzeugung und Steigerung von körperlicher Schönheit, die in beiden Bereichen zur Verfügung stehen, überschneiden, ergänzen und beeinflussen sich.

Das Buch beleuchtet dieses Wechselverhältnis anhand ausgewählter Grundlagen-texte in deutscher Übersetzung, ergänzt um fundierte Kommentare zum historischen Kontext.

Die Herausgeberinnen

Romana Sammern promovierte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie forscht an der Universität Salzburg zum Verhältnis von Kunst, Kosmetik und Medizin in der Frühen Neuzeit. Julia Saviello promovierte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie ist Assistentin am Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität in Frankfurt a. M. und forscht aktuell zum Schild als Bildträger.

Die Autor_innen

Hans Aurenhammer, Frankfurt a. M.; Helen Barr, Frankfurt a. M.; Philippe Cordez, Paris; Heiko Damm, Mainz; Laura Gronius, Hamburg; Fabian Jonietz, Florenz; Ulrike Kern, Frankfurt a. M.; Elena Lazzarini, Pisa; Wolf-Dietrich Löhr, Berlin; Wolfram Pichler, Wien; Romana Sammern, Salzburg; Alberto Saviello, Frankfurt a. M.; Julia Saviello, Frankfurt a. M.; Anja Zimmermann, Oldenburg



Cesare Ripa: Iconologia, 2. Aufl.
 Rom 1603, S. 41



- › Frauen äußern sich zu Fragen des Wohnens, des sozialen Engagements oder der Stadtbegrünung
- › Städtebauliche Positionen aus Europa, Südamerika und China

ca. 350 Seiten mit 40 s/w-Abbildungen
 17×24 cm, Broschur
 ca. € 49,00 (D) | € 50,40 (A)
 WGS 1584

Erscheint Oktober 2018



ISBN 978-3-496-01567-3

Katia Frey, Eliana Perotti (Hg.)

Frauen blicken auf die Stadt – Architektinnen, Planerinnen, Reformerinnen

Theoretikerinnen des Städtebaus II

Der neue Band zum Beitrag von Frauen an der Planung von Städten versammelt Schriften und Projekte, die eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit der Stadt dokumentieren. Die Autor_innen stellen städtebauliche Positionen aus Europa, Südamerika und China vor. In ausgewählten Quellentexten von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart kommen Theoretikerinnen wie Adelheid Poninska, Lina Bo Bardi, Sibyl Moholy-Nagy und Myra Warhaftig selbst zu Wort. Mit ihren Überlegungen zum Sozialengagement, zu Fragen des Wohnens, der Regionalplanung oder der Stadtbegrünung wird ein breites Panorama von mitunter auch kritischen Perspektiven zur Gestaltung von Städten eröffnet.

So erweitert das Buch die Geschichte der Städtebauthorie um eine wesentliche Facette.

Die Herausgeberinnen

Katia Frey ist Kunsthistorikerin und arbeitet am SNF-Projekt »Flora Ruchat-Roncati«, Departement Architektur der ETH Zürich. Eliana Perotti ist Architektur- und Städtebauhistorikerin und lehrt und forscht am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur an der ETH Zürich, Leitung des SNF-Projekts »Flora Ruchat-Roncati«.

Die Autor_innen

Gerald Adler, Canterbury; Katrin Albrecht, Zürich; Hilde Heynen, Löwen; Rixt Hoekstra, Deventer; Claudia Mattogno, Rom; Mary McLeod, New York; Thierry Paquot, Paris; Mary Pepchinski, Dresden; Cristina Renzoni, Mailand; Chen Ting, Singapur; Ana Tostões, Lissabon



Katia Frey, Eliana Perotti (Hg.)

Theoretikerinnen des Städtebaus

Texte und Projekte für die Stadt

Quellentexte in Deutsch und Englisch

352 Seiten mit 39 s/w-Abbildungen
 17×24 cm, Broschur
 € 49,00 (D) | € 50,40 (A)
 ISBN 978-3-496-01532-1

Der von Katia Frey und Eliana Perotti herausgegebene Band würdigt erstmals in kompakter Form die Leistungen von Frauen als Denkerinnen, Planerinnen und Entwerferinnen auf dem Gebiet des Städtebaus und stellt eine Reihe von Frauen aus Europa, den USA und der Sowjetunion vor; dazu gibt es zahlreiche Quellentexte aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Konstruktiv 300

› **Die Natur als Vorbild für Modedesign,
Computerspielwelten und Stadtplanung**

ca. 240 Seiten mit 24 Farb- und 60 s/w-Abbildungen
17×24 cm, Hardcover
ca. € 49,00 (D) | € 50,40 (A)
WGS 1589

Erscheint Oktober 2018



ISBN 978-3-496-01610-6



Antonia Ulrich, Friedrich Weltzien (Hg.)

Design und Mimesis

Nachahmung in Natur und Kultur

Die Natur dient dem Design oft als Vorbild – zugleich ist bei Tieren und Pflanzen bisweilen mimetisches Verhalten zu beobachten, das sie als kreative Wesen auszeichnen würde. Sind also Natur und Kultur Gegensätze, wie es oft in der Geistes- und Kulturgeschichte anklingt? Zahlreiche Konzepte und Theorien der Gestaltung beruhen auf der Unterscheidung zwischen unwillkürlich Gewordenem und willentlich Gestaltetem, zwischen Naturwüchsigem und Menschgemachtem. Aktuell werden Themen wie Designerpflanzen und -tiere, Patente auf Genome, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Energiewende sowie Tierethik rege diskutiert und als Herausforderungen sowohl der Gegenwart als auch der fernerer Zukunft bewertet.

Die Autor_innen des Bandes zeigen, welche Rolle die Mimesis als Nachahmung von Natur im Design spielt. In den Beiträgen werden so unterschiedliche Themen behandelt wie die Gestaltung virtueller Räume z. B. in Computerspielen, die nachhaltige Produktion und Entsorgung von Bekleidung oder die Nachahmung von Tieren und ihrem Verhalten in der zeitgenössischen Performancekunst.

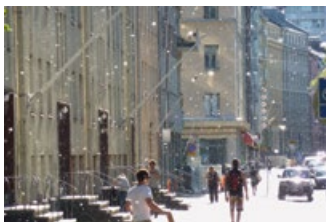
Die Herausgeberin und der Herausgeber

Antonia Ulrich ist Mitarbeiterin im Bereich Theorie und Wissenschaft der Abteilung Design und Medien an der Hochschule Hannover. Friedrich Weltzien ist Professor für Kreativität und Wahrnehmungspsychologie an der Hochschule Hannover.

Die Autor_innen

Stefan Adler, Berlin; Roland Borgards, Würzburg; Sabeth Buchmann, Wien; Sonja Dümpelmann, Cambridge, MA; Volker Feyerabend, Hannover; Jasper A. Friedrich, Hannover; Suzanne Koechert, Hannover; Beatrix Landsbek, Hannover; André Nakonz, Hannover; Alexandra Panzert, Hannover; Regine Rapp, Berlin; Ingeborg Reichle, Wien; Jessica Ullrich, Münster

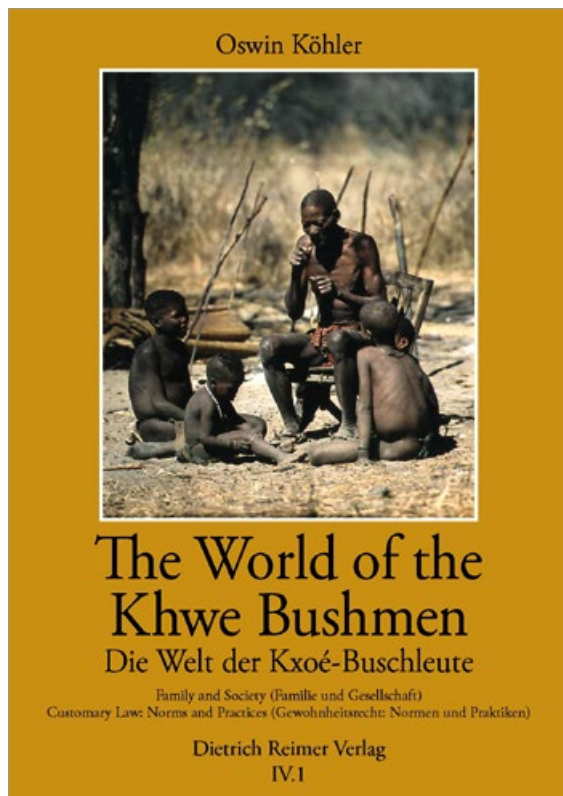
Mit Bildstrecken von: Anna Artaker, Wien; Volker Eichelmann, London; Anton Krüger, Hannover; Meike Schmidt-Gleim, Brüssel; Hong Zeiss, Wien



Sommerschnee,
Foto: Sonja Dümpelmann



Thomas Thwaites: A Holiday from
Being a Human (Goat Man), 2015,
Foto: Tim Bodwich



› **Sprache und Kultur eines kaum bekannten Volkes aus dem südlichen Afrika**

ca. 700 Seiten mit 12 Farabbildungen
21×29,7 cm, Leinen mit Schutzumschlag
Text in Englisch und Khwe
ca. € 260,00 (D) | € 267,30 (A)
WGS 1752

Erscheint Oktober 2018



ISBN 978-3-496-00016-7

Oswin Köhler

The World of the Khwe Bushmen in Southern Africa – Die Welt der Kxoé-Buschleute im südlichen Afrika

**A self-portrait in their own language – Eine Selbstdarstellung
in ihrer eigenen Sprache**

Band 4.1

Family and Society (Familie und Gesellschaft)

Customary Law: Norms and Practices (Gewohnheitsrecht: Normen und Praktiken)

Bearbeitet, kommentiert und herausgegeben von Gertrud Boden
und Anne-Maria Fehn unter Mitarbeit von Thaddeus Chedau

Die originalsprachige Enzyklopädie »Die Welt der Kxoé-Buschleute« des Afrikanisten Oswin Köhler (1911–1996) präsentiert die Ergebnisse seiner über 30-jährigen Feldforschung zu Sprache und Kultur der Khwe (heute übliche Schreibweise) im südlichen Afrika.

Der neue Band stellt die kulturellen Praktiken und Regeln der sozialen Organisation der Khwe vor. Die Texte, in denen Khwe selbst zu Wort kommen, behandeln ein breites Spektrum an Themen: neben dem Lebenszyklus – von Schwangerschaft, Geburt und Namensgebung über Kindheit, Pubertät und Heirat bis hin zu Tod, Beerdigung und Vererbung –, der Clanorganisation und Heiratsordnung auch Verhaltensregeln und Sprachtabus sowie Eigentumsrechte, Vergehen und Rechtsprechung.

Für die Publikation wurden die Texte ins Englische übersetzt, grammatisch glossiert und mit einer ausführlichen texthistorischen Analyse versehen.

Der Autor

Oswin Köhler (1911–1996), Linguist und Ethnograph. Gründung und Leitung des Instituts für Afrikanistik an der Univ. zu Köln bis zu seiner Emeritierung 1977. Neben seinem Lebenswerk, der originalsprachigen Khwe-Enzyklopädie, widmete er sich dem Studium zahlreicher anderer Khoisan-, Bantu-, Gur- und nilotischen Sprachen. Sein Nachlass befindet sich heute im Institut für Afrikanistik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und wird dort in den nächsten Jahren weiter aufgearbeitet.

Bisher erschienen:

Oswin Köhler
**Die Welt der Kxoé-Buschleute
im südlichen Afrika**

Eine Selbstdarstellung
in ihrer eigenen Sprache

Ln mit Schutzumschlag

Band 1

**Die Kxoé und ihre ethnische
Umgebung**

XLVIII und 606 Seiten
mit 19 farbigen, 3 s/w-Abbildungen,
7 Tabellen und 3 Karten. 1989
€ 290,00 (D)
ISBN 978-3-496-00013-6

Band 2

Die Grundlagen des Lebens

LII und 626 Seiten
mit 19 farbigen Abbildungen
und 2 Strichzeichnungen. 1991
€ 290,00 (D)
ISBN 978-3-496-00014-3

Band 3

Die materielle Ausrüstung

Werden und Wandel
Wohnplatz und Buschlager

768 Seiten
mit 28 teils farbigen Abbildungen
und 107 Farbtafeln. 1997
€ 245,00 (D)
ISBN 978-3-496-00015-0

Elisabeth-Christine Gamer

Die Intertextualität der Bilder

Methodendiskussionen zwischen Kunstgeschichte
und Literaturtheorie

› Die Geschichte einer Methodendiskussion von den 1960ern bis heute

Das Nachdenken über Beziehungen zwischen Bildern ist ein kunsthistorisches Kerngeschäft. Zugleich ist es jedoch auch eine Herausforderung für die Theorien und Methoden des Faches. Was bedeutet es daher, im Rückgriff auf die Literaturtheorie von der ›Intertextualität der Bilder‹ zu sprechen? Worin besteht der Unterschied zur Rede von ›Bildzitaten‹, vom Bezug auf ›Quellen‹ oder die ›ikonografische Tradition‹? Seit den 1960er Jahren wird dies lebhaft diskutiert.

Elisabeth-Christine Gamer zeichnet in ihrem Buch die Geschichte des Diskurses über fünf Dekaden nach und berücksichtigt dabei unterschiedliche Fächer und Sprachen. Zugleich arbeitet sie seine Merkmale heraus und liefert damit eine Basis für die weitere kunsthistorische Beschäftigung mit dem Modell ›Intertextualität‹.

Die Autorin

Elisabeth-Christine Gamer, Studium der Kunstgeschichte und Germanistik in Heidelberg und Edinburgh, Promotion in Kunstgeschichte an der Univ. Bern. Forscht gegenwärtig am Kunsthistorischen Institut der Univ. Zürich im SNF-Projekt »Heinrich Wölfflin: Gesammelte Werke«. Schwerpunkte: Wissenschafts- und Methodengeschichte, Digitale Kunstgeschichte.



ca. 190 Seiten mit 3 s/w-Abbildungen
17×24 cm, Broschur

ca. € 39,00 (D) | € 40,10 (A)

WGS 1589

Erscheint Juni 2018



ISBN 978-3-496-01605-2

Silke Hensel, Barbara Rommé (Hg.)

Aus Westfalen in die Südsee

Katholische Mission in den deutschen Kolonien

› Begleitband zur Ausstellung im Stadtmuseum Münster ab 22. September 2018

Ende des 19. Jahrhunderts verbanden sich die Kolonialbestrebungen des Deutschen Kaiserreichs mit der christlichen Mission. Viele katholische Missionare gingen damals nach Ozeanien, denn die Reichsregierung duldete nur deutsche Missionsgesellschaften bzw. -orden. Zwei Orden aus Münster/Westfalen übernahmen die Christianisierung in Papua-Neuguinea und Mikronesien. Ihre Herkunft ebenso wie ihre Tätigkeit in Ozeanien werden in dem Band beleuchtet. Zudem widmen die Autor_innen sich den Verflechtungen zwischen Ozeanien und Deutschland und behandeln die Veränderungen in der deutschen Gesellschaft – etwa durch Handel oder die Verbreitung von Wissen über Ozeanien und die dort lebenden Menschen.

Die Herausgeberinnen

Silke Hensel lehrt außereuropäische Geschichte an der WWU Münster. Barbara Rommé ist Direktorin des Stadtmuseums Münster.

Die Autor_innen

Georg Evers, Christine Fertig, Werner Freitag, Andrea Gawlytta, Gerd Hardach, Peter Hempenstall, Silke Hensel, Felicity Jenz, Lothar Käser, Thoralf Klein, Livia Rigotti, Marion Melk-Koch, Hermann Mückler, Ulrich Pfister, Alexis von Poser, Barbara Rommé, Markus Schindlbeck, Constanze Sieger, Bernd Tenbergen, Heinz-Otto Rehage, Hilke Thode-Arora, Reinhard Wendt



ca. 330 Seiten
mit 175 überwiegend farbigen Abbildungen
20×26,5 cm, Hardcover

ca. € 39,00 (D) | € 40,10 (A)

WGS 1555

Erscheint September 2018



ISBN 978-3-496-01611-3



Studien zur Kulturkunde, Band 133
ca. 350 Seiten mit 17 s/w-Abbildungen, 9 Karten
und 3 Tabellen
17×24 cm, Broschur
ca. € 49,00 (D) | € 50,40 (A)
WGS 1555

Erscheint September 2018



ISBN 978-3-496-01604-5

Beatrix Heintze

Ein preußischer Major im Herzen Afrikas

Alexander v. Mechows Expeditionstagebuch (1880–1881)
und sein Projekt einer ersten deutschen Kolonie

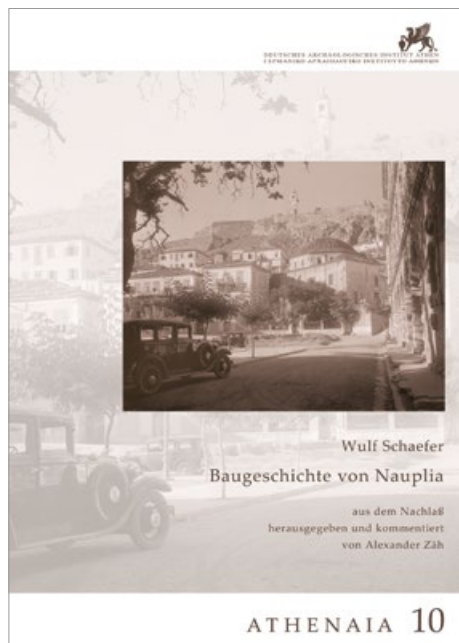
› Ein spannender Einblick in die deutsche Kolonialzeit

1878/81 unternahm der preußische Major Alexander v. Mechow mit Mitteln des Deutschen Reichs eine Forschungsreise ins heutige Angola, um den Kwango zu erkunden. Sein Ziel war es, eine Dampfer-Verbindung zum Kongo und damit in das Innere des Kontinents zu erschließen. Als erstem Europäer gelang es ihm, in Kontakt mit dem gefürchteten Lunda-König der Yaka, Putu Kasongo, zu treten, der damals die Handelsverbindungen zwischen dem Atlantik und den östlich des Kwango gelegenen Staaten kontrollierte.

Beatrix Heintze konnte anhand Hunderter von Archivquellen erstmals den Lebensweg v. Mechows erkunden und nachzeichnen. Das ermöglichte es, seine Expedition in den biographischen und kolonialhistorischen Kontext einzuordnen. Die neu erschlossenen Quellen enthüllen auch v. Mechows Projekt einer ersten deutschen Kolonie am Kwango.

Die Autorin

Beatrix Heintze, 1969–2004 Historikerin und Ethnologin am Frobenius-Institut Frankfurt a. M. Veröffentlichungen zur vorkolonialen Geschichte des Westlichen Zentralafrika.



Athenaia Band 10 Hg. vom Deutschen
Archäologischen Institut Athen
ca. 232 Seiten mit 4 Farb- und 59 s/w-Abbil-
dungen sowie 9 Tafeln und einer Klapptafel
21×29,7 cm, Broschur
ca. € 59,00 (D) | € 60,70 (A)
WGS 1553 · Erscheint Oktober 2018



ISBN 978-3-7861-2811-0

Wulf Schaefer

Baugeschichte von Nauplia

aus dem Nachlaß herausgegeben und kommentiert
von Alexander Zäh

› Kommentierte Ausgabe der Studie aus den 1930er Jahren

Der Bauforscher und spätere Baurat Wulf Schaefer (1907–1994) schloss den ersten Teil seiner Arbeit zur ›Baugeschichte von Nauplia‹ 1936 ab und ergänzte sie bis 1944 um einen zweiten Teil. Das Werk wurde bis auf wenige maschinenschriftliche Kopien kriegsbedingt nie publiziert. Alexander Zäh hat es nun geordnet, gekürzt und aktualisiert.

»Es ist die Geschichte der Stadt Nauplia, ihrer Menschen wie ihrer Bauten aus allen nur irgend auffindbaren Quellen zu schöpfen, aus den geschriebenen sowie gebauten Dokumenten. (...) Alle Erkenntnisse unserer wissenschaftlichen Bemühungen sollen in dem Ziel münden, die treibenden Kräfte und Wesenheiten dieser Stadt aufzuspüren, anders gesagt: den Genius loci – kurz – ihre Seele zu suchen.« (Wulf Schaefer)

Der Herausgeber

Alexander Zäh studierte Alte Geschichte, Klassische und Vorderasiatische Archäologie und Kunstgeschichte in Frankfurt am Main. Seine Forschungsschwerpunkte sind Wandmalerei, Kirchen- und Siedlungsarchitektur des Mittelmeergebiets und auf dem Balkan sowie Wissenschaftsgeschichte.

Paideuma

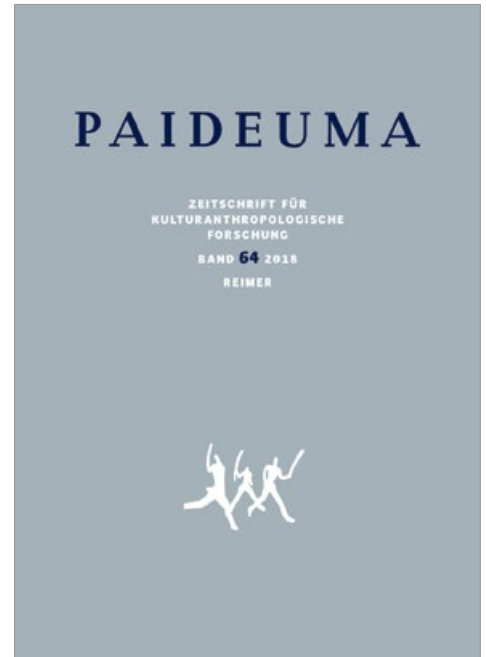
Zeitschrift für kulturalanthropologische Forschung

Band 64 (2018)

Hg. von Roland Hardenberg und Holger Jebens

Im Jahre 1938 von Leo Frobenius gegründet, ist *Paideuma* eine der ältesten und renommiertesten ethnologischen Zeitschriften im deutschsprachigen Raum. Neben Beiträgen über Themen von allgemeinem theoretischem Interesse wurden zunächst vor allem Aufsätze zur Geschichte und Ethnographie Afrikas veröffentlicht, später kam Ozeanien als Schwerpunkt hinzu, und für die nächsten Jahre ist geplant, den geographischen Bezug auf Süd- und Zentralasien auszudehnen.

Paideuma erscheint einmal im Jahr.



Zeitschriften | **Reimer**

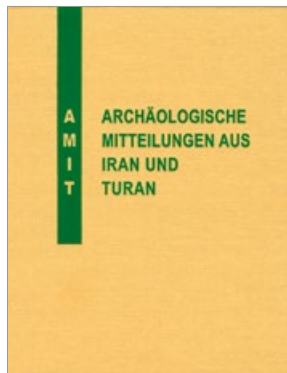


Afrika und Übersee 93, 1

Hg. Abteilung für Afrikanistik und Äthiopistik der Universität Hamburg Asien-Afrika-Institut

ca. € 79,00 (D) | € 81,30 (A) | Br

Best.-Nr. 610931, ISSN 0002-0427
erscheint Dezember 2018



Archäologische Mitteilungen aus Iran und Turan 48 (2016)

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Eurasien-Abteilung, Außenstelle Teheran

ca. € 76,00 (D) | € 78,20 (A) | Ln

Best.-Nr. 630480; ISSN 1434-2758
erscheint 2019

320 Seiten mit s/w-Abbildungen

17×24 cm, Broschur

ca. € 79,00 (D) | € 81,30 (A)

Bestell-Nr. 780901, ISSN 0078-7809

WGS 1752

Erscheint November 2018



Baessler-Archiv 65 (2018)

Beiträge zur Völkerkunde. Hg. im Auftrag von Museen Dahlem – Kunst und Kulturen der Welt – Ethnologisches Museum

ca. € 79,50 (D) | € 81,80 (A) | Br

Best.-Nr. 650650, ISSN 0005-3856
erscheint Dezember 2018



Zeitschrift für Ethnologie Band 142, 1 u. 2 (2017)

Hg. Deutsche Gesellschaft für Sozial- und Kulturalanthropologie und Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte

2 Hefte

ca. € 79,00 (D) | € 81,30 (A) | Br

Best.-Nr. 661421, ISSN 0044-2666
erscheint Juli 2018

Zeitschrift | **Gebr. Mann**



Indiana

Band 35, 1 u. 2

Hg. vom Ibero-Amerikanischen Institut – Preußischer Kulturbesitz

2 Hefte

ca. € 39,00 (D) | € 40,10 (A) | Br

Best.-Nr. 400351, ISSN 0341-8642

Heft 35.1 erscheint Juli 2018

Heft 35.2 erscheint Dezember 2018

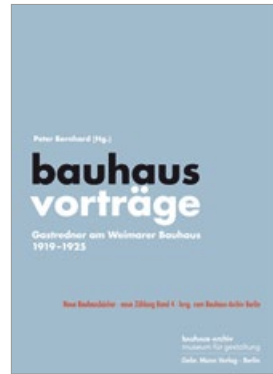


Arnold Körtge
Begegnungen mit Walter Gropius in »The Architects Collaborative« TAC

€ 19,90 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2792-5



Bauhaus-Archiv Berlin,
Peter Bernhard (Hg.)
bauhausvorträge

€ 69,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2770-3

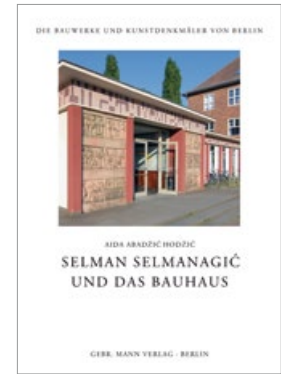


Ronny Schüler,
Jörg Stabenow (Hg.)
Vermittlungswege der Moderne

€ 69,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2781-9



Aida Abadžić Hodžić
Selman Selmanagić und das Bauhaus

€ 69,00 (D) | Ln m. Su



ISBN 978-3-7861-2794-9



Eva Streit
Die Itten-Schule Berlin

€ 59,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2717-8



Robin Rehm
Das Bauhausgebäude in Dessau

€ 68,00 (D) | Ln



ISBN 978-3-7861-1430-7



Wilhelm Lotz
Wie richte ich meine Wohnung ein?

€ 76,00 (D) | Ln



ISBN 978-3-7861-1851-0



Rudolf Fischer,
Wolf Tegethoff (Hg.)
Möbeldesign und Wohnkultur der Moderne

€ 39,90 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2761-1

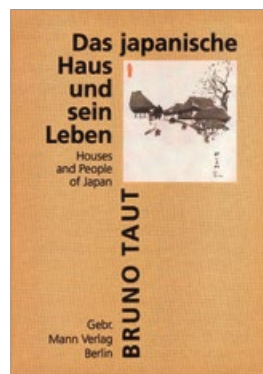


Manfred Speidel (Hg.)
Bruno Taut in Japan. Das Tagebuch. Dritter Band 1935-36

€ 59,00 (D) | Kb



ISBN 978-3-7861-2703-1



Bruno Taut
Das japanische Haus und sein Leben
Houses and People of Japan

€ 79,00 (D) | Ln



ISBN 978-3-7861-1882-4



Bruno Taut
Ich liebe die japanische Kultur!

€ 48,00 (D) | Kb



ISBN 978-3-7861-2460-3



Manfred Speidel, Karl Kögler,
Peter Ritterbach (Hg.)
Wege zu einer neuen Baukunst

€ 49,00 (D) | Hc m. Su



ISBN 978-3-7861-2320-0



Adelheid Müller
Sehnsucht nach Wissen

€ 99,00, jetzt € 49,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-496-01471-3



Rainer Nolteneus (Hg.)
Mit einem Mann möchte ich nicht tauschen

€ 29,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2799-4



Renate Kroll, Susanne Gramatzki (Hg.)
Künstlerinnen schreiben

€ 29,90 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01582-6



Kathrin Umbach
Die Malweiber von Paris

€ 19,80 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2749-9



Carin Grabowski
Maria Sibylla Merian zwischen Malerei und Naturforschung

€ 79,00 (D) | Hc mit 2 Lesebändchen



ISBN 978-3-496-01571-0



Juliet Heslewood
Liebende Künstler und ihre Musen

€ 9,95 (D) UVP | Hc



ISBN 978-3-496-01444-7



Juliet Heslewood
Kinder
40 Porträts von Hans Holbein bis Lucian Freud

€ 9,95 (D) UVP | Hc



ISBN 978-3-496-01490-4



Julia Saviello
Verlockungen
Haare in der Kunst der Frühen Neuzeit

€ 28,00 (D) | Kb



ISBN 978-3-942810-38-8

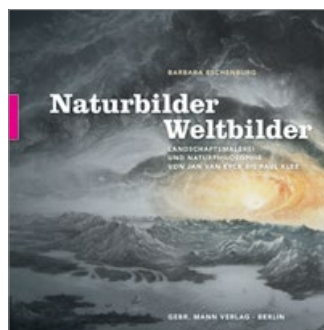


John A. Parks
Kunst verstehen von A-Z

€ 19,95 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01550-5

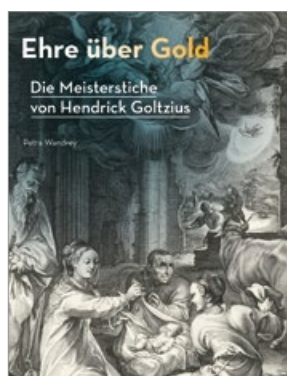


Barbara Eschenburg
Naturbilder – Weltbilder

€ 59,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2788-8



Petra Wandrey
Ehre über Gold
Die Meisterstiche von Hendrick Goltzius

€ 89,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2777-2

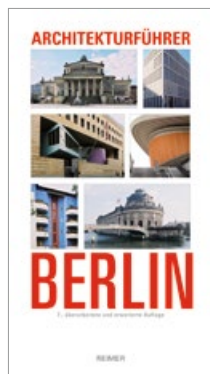


Erik Riedel, Mirjam Wenzel (Hg.)
Ludwig Meidner

€ 39,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2784-0

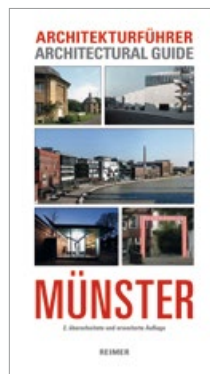


Martin Wörner,
Karl-Heinz Hüter, Paul Sigel,
Doris Mollenschott
Architekturführer Berlin

€ 29,95 (D) | Kb



ISBN 978-3-496-01380-8



Sylvaine Hänsel,
Stefan Rethfeld
Architekturführer Münster

€ 24,90 (D) | Kb



ISBN 978-3-496-01488-1



Bezirksamt Pankow von Berlin (Hg.)
**Natur entdecken in
Berlin-Pankow, Prenzlauer Berg
und Weißensee**

€ 19,95 (D) | Kb



ISBN 978-3-496-01530-7

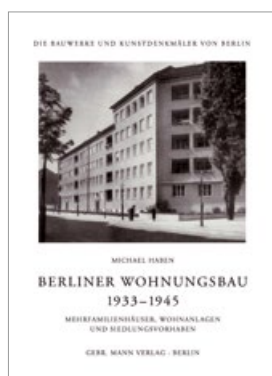


Wolfgang Reuss,
Dietrich Worbs
Leben im Denkmal

€ 29,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2775-8

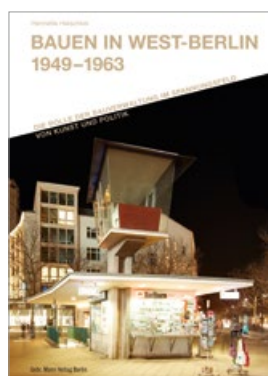


Michael Haben
**Berliner Wohnungsbau
1933-1945**

€ 119,00 (D) | Ln m. Su



ISBN 978-3-7861-2786-4



Henriette Heischkel
**Bauen in West-Berlin
1949-1963**

€ 49,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2793-2



T. E. Hauck, S. Hennecke,
A. Kreber, W. Reiner,
M. Roscher (Hg.)
Urbane Tier-Räume

€ 29,90 (D) | Kb



ISBN 978-3-496-01573-4



Christoph Palmen
**Konstruktionen des
Leichtbaus - Das Prinzip
Speichenrad**

€ 49,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-496-01586-4

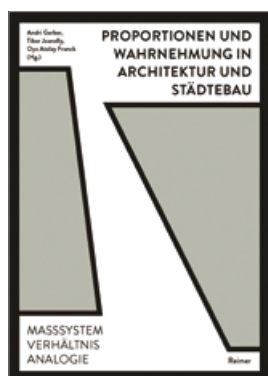


Maxi Schreiber
**Altägyptische Architektur
und ihre Rezeption in der Moderne**

€ 69,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2787-1



A. Gerber, T. Joanelly,
O. Atalay Franck (Hg.)
**Proportionen und Wahrnehmung
in Architektur und Städtebau**

€ 29,90 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01581-9



Bärbel Högner
**Chandigarh
nach Le Corbusier**

€ 59,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-496-01533-8



Ralf Dorn
**Der Architekt und Stadtplaner
Rudolf Hillebrecht**

€ 89,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2789-5

400 Jahre
Dreißigjähriger
Krieg



Till Ansgar Baumhauer
**Kunst und Krieg
in Langzeitkonflikten**

€ 79,00, jetzt € 49,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-496-01551-2

100 Jahre
Ende Erster
Weltkrieg



Friederike Weimar
**Verglühte Träume: Werke
junger Künstler – Opfer des
Ersten Weltkriegs**

€ 19,80 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2712-3

100 Jahre
Ende Erster
Weltkrieg



Burcu Dogramaci,
Friederike Weimar (Hg.)
Sie starben jung!

€ 24,90 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2704-8

100 Jahre
Ende Erster
Weltkrieg



Martin Scholz,
Friedrich Weltzien (Hg.)
Design und Krieg

€ 49,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-496-01543-7



Julia Binter (Hg.)
Der blinde Fleck
Bremen und die Kunst
in der Kolonialzeit

€ 19,90 (D) | Hc



ISBN 978-3-496-01590-1



André Deschan
Im Schatten von Albert Speer
Der Architekt Rudolf Wolters

€ 79,00 (D) | Ln m. Su



ISBN 978-3-7861-2743-7



Hanns Christian Lühr
Das Braune Haus der Kunst
Kunstbeschaffung
im Nationalsozialismus

€ 49,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2736-9

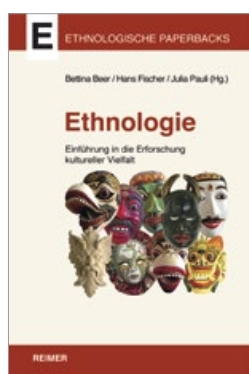


Hanns Christian Lühr
Der Eiserne Sammler
Kunst und Korruption
im »Dritten Reich«

€ 49,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-7861-2601-0

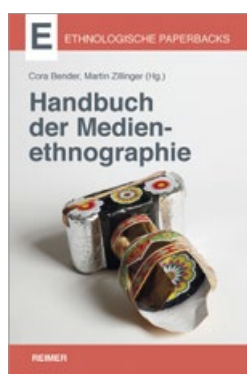


Bettina Beer, Hans Fischer,
Julia Pauli (Hg.)
Ethnologie

€ 24,90 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01559-8



Cora Bender, Martin Zillinger (Hg.)
Handbuch der Medienethnographie

€ 29,95 (D) | Br



ISBN 978-3-496-02849-9



D. Pinniger, B. Landsberger,
A. Meyer, P. Querner
**Handbuch Integriertes
Schädlingsmanagement**

€ 49,00 (D) | Br



ISBN 978-3-7861-2760-4



Herbert Artelt
**Biologisch bauen, renovieren,
wohnen**

€ 29,95 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01487-4



Iris Metje
**Der moderne Kirchenbau
im Blick der Kamera**

€ 49,00 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01598-7



Benjamin Sommer
Mitteldeutsche Flügelretabel
vom Reglermeister, von Linhart
Koenbergk und ihren Zeitgenossen

€ 79,00 (D) | Ln m. Su



ISBN 978-3-87157-248-7

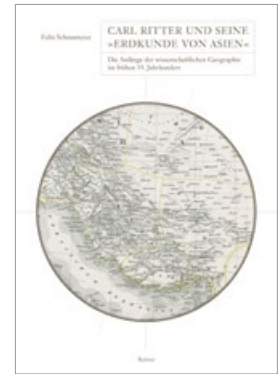


Franziska Amirov
**Jüdisch-christliche Buch-
malerei im Spätmittelalter**

€ 99,00 (D) | Ln m. Su



ISBN 978-3-87157-247-0



Felix Schmutterer
**Carl Ritter und seine
»Erdkunde von Asien«**

€ 79,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-496-01599-4



Hans-Jörg Kapp,
Friedrich Weltzien (Hg.)
Widerspenstiges Design

€ 49,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-496-01583-3

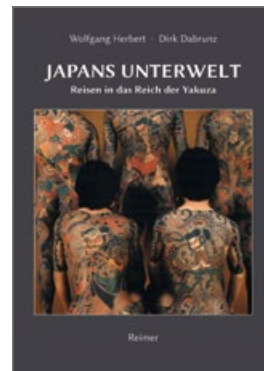


Ole Wittmann
Tattoos in der Kunst

€ 49,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-496-01569-7



Wolfgang Herbert,
Dirk Dabrunz
Japans Unterwelt

€ 29,90 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01570-3



Henriette Hofmann, Caroline
Schärli, Sophie Schweinfurth (Hg.)
**Inszenierungen von Sichtbarkeit
in mittelalterlichen Bildkulturen**

€ 79,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-496-01595-6



Matthias Bruhn,
Gerhard Scholtz (Hg.)
Der vergleichende Blick

€ 29,90 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01578-9



Gerhard Scholtz (Hg.)
Serie und Serialität

€ 29,90 (D) | Br



ISBN 978-3-496-01579-6



D. Oswald, L. Schiel,
N. Wagener-Böck (Hg.)
**Wege: Gestalt – Funktion –
Materialität**

€ 29,90 (D) | Hc



ISBN 978-3-496-01596-3



Manfred Zoller
Gestalt und Anatomie
Ein Leitfaden für den
bildnerischen Weg

€ 79,00 (D) | Hc



ISBN 978-3-496-01453-9

Humboldt Lab Tanzania

› Über den heutigen Umgang mit Objekten aus den Kolonialkriegen

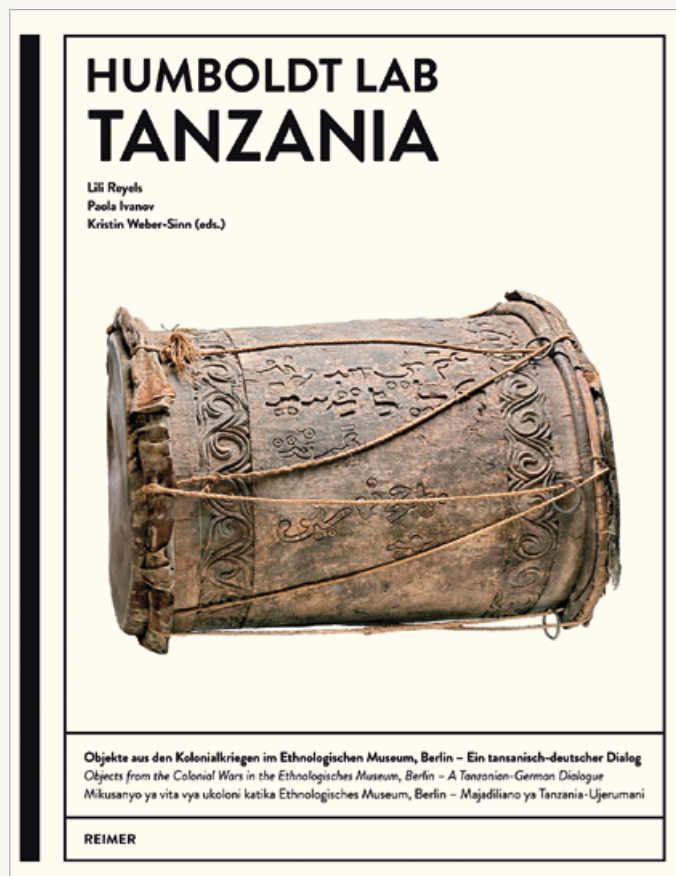
In den Depots des Ethnologischen Museums Berlin befinden sich bis heute zahlreiche Objekte, die von der deutschen Kolonialmacht zwischen 1885 und 1918 im einstigen »Deutsch-Ostafrika« u. a. während des Maji-Maji-Krieges erbeutet wurden. In dem Projekt »Humboldt Lab Tanzania« setzten sich tansanische und deutsche Wissenschaftler_innen, Kurator_innen und Künstler_innen kritisch mit ausgewählten Artefakten auseinander.

Texte dreisprachig in Deutsch, Englisch und Kiswahili
ca. 400 Seiten mit zahlreichen Farb- und s/w-Abbildungen
20,5 × 26,5 cm, Hardcover
€ 59,00 (D) | € 60,70 (A)
WGS 1510

Erscheint Juni 2018



ISBN 978-3-496-01591-8



Gebr. Mann Verlag



Unda Hörner

Die Architekten Bruno und Max Taut

Zwei Brüder – zwei Lebenswege

› Eindrucksvolle Biografie der berühmten Berliner Architekten

In der Doppelbiografie kommen die Tauts als Brüder, Eltern und Ehemänner zu Wort. In Briefen, Tagebüchern und Zeitzeugenberichten, Zeichnungen und Fotos aus dem Familienalbum werden zwei Künstlerpersönlichkeiten lebendig – und mit ihnen die Schicksale ihrer Frauen und Kinder.

Sommerzeit – Urlaubszeit – Lesezeit! Da hätt' ich was für Sie: Ein ungemein inhaltsreiches, spannend geschriebenes Buch über die Lebenswege der Brüder Taut.

Rainer Bohne, PlanerIn

NEUER
PREIS

216 Seiten mit 9 Farb- und 48 s/w-Abbildungen
14,5 × 21 cm, Hardcover
jetzt € 14,90 (D) | € 15,40 (A)
statt € 29,00 (D) | € 29,90 (A)



ISBN 978-3-7861-2662-1

Leseprobe Best.-Nr. 392662



Reimer



Gebr. Mann Verlag



Deutscher Verlag
für Kunstwissenschaft

Dietrich Reimer Verlag GmbH

Gebr. Mann Verlag

Deutscher Verlag für Kunstwissenschaft

Berliner Straße 53

10713 Berlin

Telefon +49 / 030 / 700 13 88 0

Telefax +49 / 030 / 700 13 88 11

www.reimer-mann-verlag.de

www.facebook.com/reimerverlag

Verlagsvertreter

Deutschland

Georg Kroemer
Hirschbergstr. 30 · 50939 Köln
Telefon 02 21 / 44 82 30
Telefax 02 21 / 44 36 80
gk@kroemer-buchvertrieb.de

Österreich/Südtirol

Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstr. 26/8 · 1020 Wien
Telefon 01 / 214 73 40
Telefax 01 / 214 73 40
meyer_bruhns@yahoo.de

Schweiz

Petra Troxler
Marketing und Verlagsvertretungen
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
Telefon 044 / 762 42 05
Telefax 044 / 762 42 10
p.troxler@ava.ch

Niederlande

Jan Smit Boeken
Eikbosser Weg 258
1213 SE Hilversum
Telefon 035 / 621 92 67
Telefax 035 / 623 89 05
jan@jansmitboeken.info

Ansprechpartner im Verlag

Vertrieb und Marketing

Katharina Karbstein
Telefon +49 / 030 / 700 13 88 51
Telefax +49 / 030 / 700 13 88 55
kkarbstein@reimer-verlag.de

Katja Roese
Telefon +49 / 030 / 700 13 88 50
Telefax +49 / 030 / 700 13 88 55
kroese@reimer-verlag.de

Presse

Ingrid Schulze
Telefon +49 / 030 / 700 13 88 32
Telefax +49 / 030 / 700 13 88 11
presse@reimer-verlag.de

Auslieferungen

Deutschland

LKG Leipziger Kommissions- und
Großbuchhandelsgesellschaft mbH
An der Südspitze 1-12
04571 Rötha
Telefon 034206 / 65 122
Telefax 034206 / 65 1734
martina.koernig@lkg-service.de

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
Telefon 044 / 762 42 50
Telefax 044 / 762 42 10
avainfo@ava.ch

USA, Canada

Art Stock Books, a member of
Independent Publishers Group
814 North Franklin Street,
Chicago, Illinois 60610
USA
Telefon 312 337 0747
Telefax 312 337 1807
orders@ipgbook.com
www.ipgbook.com

Bestellen Sie unsere Kataloge für Ihre Kunden:



Kunst,
Architektur,
Archäologie
Best.-Nr. 198705



Ethnologie,
Volkskunde,
Kulturwissenschaften
Best.-Nr. 199903

Bauhausprospekt

ab September lieferbar · Best.-Nr. 399100

Bei Plakatwünschen sprechen Sie uns gerne an.

Titelabbildung: Paul Klee: 1932, 274 (X14) *Ad Parnassum* (Detail), aus: Brigitte Uhde-Stahl: Paul Klees geheime Symbolik, siehe S. 9

Alle Angaben nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr. Preisänderungen vorbehalten.

Redaktionsschluss: 23. 04. 2018